

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 24: Faserverbundmaterialien

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

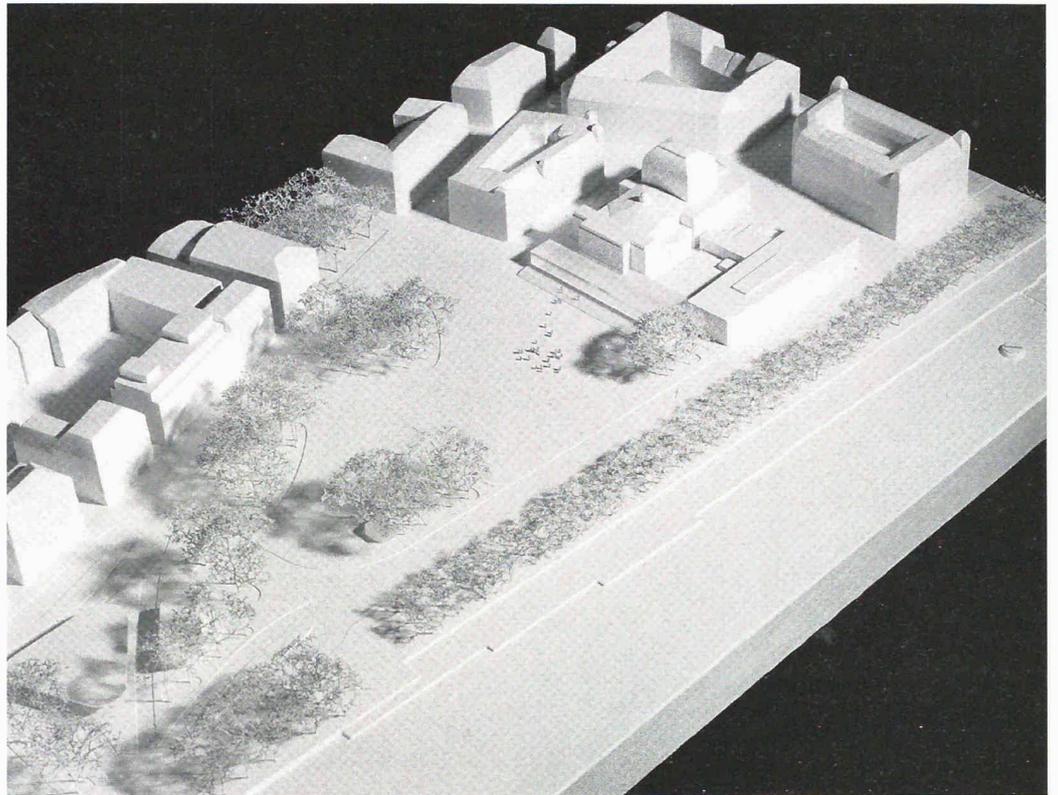
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Weiterbearbeitung Opernhausparking: das erstrangierte Projekt des Zürcher Teams von Zach und Zünd (Architektur) und Vetsch, Nipkow und Partner (Landschaftsarchitektur)

Opernhausparking, Zürich

Im Herbst vergangenen Jahres veranstaltete die öffentlich-private Arbeitsgemeinschaft Opernhausparking einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau eines unterirdischen Opernhausparkings und die Neugestaltung der Eingangssituation des Opernhauses. In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bauvorhaben waren Vorschläge für die Freiraumgestaltung der anliegenden Platzsequenz Bellevue, Sechseläutenplatz, Theaterplatz und Stadelhoferplatz zu machen. Im Präqualifikationsverfahren hatten insgesamt 183 Teams eine Projektskizze eingereicht. Davon waren 20 zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen worden. Trotz der für das Preisgericht erstaunli-

chen Breite der eingereichten und in Teilbereichen qualitativ hoch stehenden Lösungsansätze erfüllte keiner der Entwürfe die gestellten Anforderungen auf allen Ebenen. Das Preisgericht hatte deshalb entschieden, keinen ersten Preis zu vergeben und gleich die vier bestrangierten Projektteams mit einer zusätzlichen Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

Nach erfolgter Überarbeitung kommt das Preisgericht zum Schluss, dass das vom Team Zach und Zünd vorgeschlagene «offene, oberirdische Foyer das richtige Zeichen an diesem städtebaulich bedeutsamen Ort» setze. Es beschliesst mit grosser Mehrheit, das erstrangierte Projekt weiterarbeiten zu lassen.

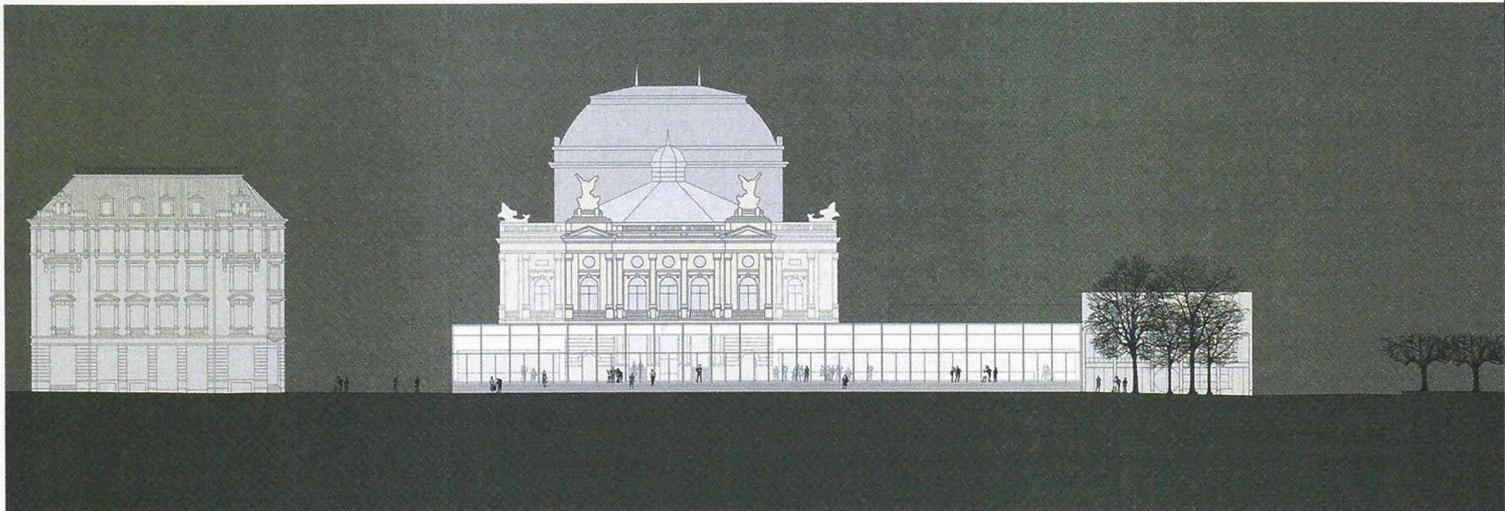
1. Rang: Gundula Zach und Michel Zünd, Zürich; Mitarbeit: Anita Flury, Michael Stütz, Pascal Emmenegger,

Marc Holle; Landschaftsarchitektur: Vetsch, Nipkow Partner, Zürich; Mitarbeit: Jürg Zollinger, Simone Hänggi; Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner; Bildhauer/Architekt: Jürg Altherr

2. Rang: Calatrava Valls, Zürich; Landschaftsarchitektur: Dan Kiley, Charlotte (USA); Bauingenieur: Ernst Basler und Partner

3. Rang: Christoph Haerle und Sabina Hubacher, Zürich; Landschaftsarchitektur: Guido Hager, Zürich; Mitarbeit: Robert Zürcher, Roger Jans, Arley Kim; Bauingenieur: Klaus Schneider; Lichtplanung: Vogt und Partner

4. Rang: Angélil, Graham, Pfenniger, Zürich; Landschaftsarchitektur: Kuhn und Trunninger, Zürich; Verkehrsplanung und Tragkonstruktion: Rapp Ingenieure und Planer; Mitarbeit: Manuel



Scholl, Marc Angéilil, Sarah Graham, Reto Pfenninger, Blanca Blarer, Stephan Kuhn, Richard Truninger, Bettina Klinge, Philipp Röösl, Denise Ulrich, Stephan Eggimann, Franca de Jorge, Martin Ruesch, Jörg Affentranger
 Sachpreisgericht: Christoph Ackert, Präs. Vereinigung Bellevue Stadelhofen; Dorethée Firz, Regierungsrätin, Baudirektion des Kt. Zürich; Otto Grosskopf, kaufm. Direktor Opernhaus Zürich AG; Elmar Ledergerber, Stadtrat, Vorsteher HBD der Stadt Zürich; Kathrin Martelli, Stadträtin, Vorsteherin TED der Stadt Zürich; Urs Spinnler, Stadttingenieur, Tiefbauamt der Stadt Zürich
 Fachpreisgericht: Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin, Meilen; Paul Bauer, Gartenbauamt Zürich; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister Zürich; Franz Eberhard, Dir. Amt für Städtebau

Zürich; Christoph Girot, Architekt/Landschaftsarchitekt, Versailles; Gabriele Kiefer, Landschaftsarchitektin, Berlin; Adolf Krischanitz, Architekt, Wien

Metallarbeiter-schule Winterthur

Die Stadt Winterthur veranstaltete einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für den Neubau der Metallarbeiterschule Winterthur. Von insgesamt 29 Bewerbungen wurden 12 als geeignet eingestuft. Davon wurden 10 Büros durch das Los bestimmt. Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 20 000.-): Piotrowski und Bovet, Win-

terthur; Mitarbeit: Melanie Zumbunn, Andreas Fritschi, Stefan van Velsen

2. Rang/2. Preis (Fr. 15 000.-): U. Hürner und Partner, Zürich; Mitarbeit: Piotr Milert, Urs Hürner

3. Rang/3. Preis (Fr. 14 000.-): OMG und Partner, Winterthur

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-): Binotto und Gähler, St. Gallen

5. Rang/5. Preis (Fr. 5000.-): M. Steiger, Baden; Mitarbeit: Marion Steiger

Preisgericht: H. Vogt (Vorsitz), Vorsteher Dept. Bau der Stadt Winterthur; A. Favre, Vorsteherin Dept. Schule und Sport der Stadt Winterthur; A. Ulrich, Bereichsleiter Hochbau; F. Keller, Leiter Abt. Hochbau; S. Hubacher, Architektin, Zürich; U. Laederach, Architekt, Bern; P. van der Meer, Architekt, Zürich; M. Deuring, Ingenieur, Winterthur